

FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/ SAISON 2011/2012

Medieninformation

Programm der Saison 2011/2012

Künstlerische Leitung: Joachim Schloemer

Mag. (FH) Katharina Salzgeber | Presse & Medienarbeit

T +43(0)2742/90 80 80 - 811 | F +43(0)2742/90 80 81 | M +43 (0)664 604 99 - 811 |

E katharina.salzgeber@festspielhaus.at | I www.festspielhaus.at |

Weitere aktuelle Presseinformationen finden Sie online unter www.festspielhaus.at/presse

Entfesselt: Die Saison 2011/2012

Im September 2011 startet das Festspielhaus St. Pölten in die dritte Saison unter der künstlerischen Leitung Joachim Schloemers. Der Diskurs mit dem bestehenden Publikum, neuen Zielgruppen, der Stadt, der Region und anderen (Kultur)Institutionen sind dem Festspielhaus St. Pölten ein zentrales Anliegen. Mit dem Ziel, das Festspielhaus als offenen und integrativen Ort für kreativen Austausch zu etablieren, wird dieser Bereich in der Programmatik und der Planung weiterhin verstärkt berücksichtigt.

Der Blick zurück auf zwei vergangene Spielzeiten bringt Erkenntnisse, die konstruktiv zur Arbeit des Festspielhauses beitragen. Vor allem im regionalen Umfeld blieben die Ergebnisse einiger Initiativen unter den Erwartungen, viele andere hingegen übertrafen diese und überraschten durch das enorm positive Echo, das sie auslösten, etwa dadurch wie leicht und schnell sich eine Community am Haus aufbaute oder auch durch das in den Reihen der wiederkehrenden KünstlerInnen und auch der Partner-Institutionen gewonnene Vertrauen.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit des Festspielhauses liegt darauf, den Dialog mit der Region – den KünstlerInnen, den Kultur- und Bildungsinstitutionen und auch der Bevölkerung – zu fördern, auf nationaler Ebene einen lebendigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der zeitgenössischen Tanz-, Theater- und Musikszene und eine Positionierung des Festspielhauses in diesem Kontext zu ermöglichen, sowie auch entsprechende Formate zu schaffen, die über die Landesgrenzen Niederösterreichs hinaus wirken. Und schließlich das Haus international zu positionieren – durch die anhaltenden Verbindungen zu KünstlerInnen, Compagnien und Ensembles, die Kooperation mit anderen Theatern im Rahmen der Eigenproduktionen bzw. auch den vertieften Austausch mit anderen Institutionen.

Für die Spielzeit 2011/2012 betitelt das Motto „Entfesselt“ ein Programm, das Barrieren überwindet, die Leinen losmacht, das frei ist und diese Freiheit mit enormer Energie spürbar macht. Bezeichnend dafür sind die von den KünstlerInnen der Saison 2011/2012 gewählten, in vielerlei Hinsicht unkonventionellen Zugänge zu Musik und Tanz.

„Entfesselt“, weil grenzüberschreitend, ist auch die am Haus neu etablierte Sparte: „Musik & Literatur“. Sie umfasst sechs erlesene musikalische Literaturabende mit KünstlerInnen wie Josef Hader, Anne Bennent, Markus Hering, Sabine Haupt und Chris Pichler.

„Entfesselt“ bedeutet auch, das Haus für alle Menschen zu öffnen, die auch hinter den Kulissen aktiv werden möchten. Neben dem stark erweiterten Jugend-, Familien- und Schulanangebot beinhaltet das Programm der Saison 2011/2012 ganz neue Aktivitäten für SeniorInnen, die im Klub/60 ebenso auf kreative Entdeckungsreise gehen können, wie Jugendliche im Jugendklub/300.

Das Motto findet auch im visuellen Auftritt des Festspielhauses ihre Entsprechung. Die Sujets für die Saison 2011/2012 entstanden im Rahmen eines Fotoshootings in St. Pölten – zahlreiche PassantInnen haben sich für die Kampagne zur Verfügung gestellt und werden jeweils von einem „entfesselt“ durch das Bild laufenden Strich erfasst.

Residenzen: Artists in Residence

Die Rolle der Artists in Residence erlaubt den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern eine intensivere Beschäftigung mit Haus und Publikum. Das Publikum erlebt mehrere Facetten des künstlerischen Schaffens im Rahmen unterschiedlicher Stücke, kann aktiv teilnehmen und hinter die Kulissen blicken, kann miterleben, wie Theater entsteht.

Nach **Etienne Abelin** (Musik/Violine) und **Victor Morales** (Video Game Modifier) sowie **Sidi Larbi Cherkaoui** (Tanz/Choreografie) und **Maurizio Grandinetti** (Musik/Gitarre) nehmen in der Saison 2011/2012 mit **Doris Uhlich** (Tanz/Choreografie) und **Christian Muthspiel** (Komposition/Musik) zwei dem Festspielhaus bestens vertraute KünstlerInnen aus Österreich diese Rollen ein.

Doris Uhlich

„Eigentlich steckt in jedem von uns ein zeitgenössischer Tänzer“, ist die junge Choreografin und Tänzerin Doris Uhlich überzeugt. In ihrer Arbeit ist sie stets auf der Suche nach einem neuen Begriff von Tanz und Bewegung. Die gebürtige Oberösterreicherin studierte Pädagogik für modernen Tanz an der Konservatorium Wien Privatuniversität und war anschließend als Darstellerin beim Wiener theatercombinat engagiert. Seit 2006 arbeitet sie als Choreografin an eigenen Projekten. Die Frage, was Tanz jenseits dessen, was sie gelernt hatte, noch sein könne, ließ sie von Anfang an ungewöhnliche Wege einschlagen. Anstatt mit ProfitänzerInnen zu arbeiten, entwickelte sie zunächst zwei Stücke mit älteren Menschen ohne professionelle Ausbildung, um gemeinsam mit ihnen Körperlichkeit und körperliche Grenzen zu erforschen.

Im Festspielhaus St. Pölten wird sie zwei Produktionen zeigen, die diesen Ansatz weiterentwickeln. In „SPITZE“ werden seit Jahrhunderten fixierte Ballettcodes seziert: Im Spitzentanz selbst Autodidaktin, lotet Doris Uhlich mit einer pensionierten Ballerina und einem aktiven Profitänzer verschiedene Perspektiven auf den klassischen Tanz aus. Und in „mehr als genug“ geht es um den Körper als Markenzeichen und um die Definition von Schönheit.

Im Rahmen des Klub/60 wird Doris Uhlich außerdem Workshops für ältere Menschen geben. Sie nennt es „Ruhestandstanz“, denn sie bringt den Ruhestand zum Tanzen und lädt SeniorInnen ohne Vorkenntnisse ein, gemeinsam mit ihr eine neue Tanzsprache zu finden. Mit weiteren Workshops, offenen Proben im Festspielhaus und einer neuen Produktion beim Festival Österreich TANZT 2012 gibt Doris Uhlich dem St. Pöltner Publikum einen umfangreichen Einblick in ihre Arbeit.

Auftritte und Projekte als Artist in Residence 2011/2012 im Festspielhaus St. Pölten:

Do 13. bis Sa 15. Oktober 2011 **Tanz-Workshops für ältere Menschen**

Fr 14. und Sa 15. Oktober 2011 **SPITZE**

Do 16. Februar 2012 **mehr als genug**

Christian Muthspiel

Er ist Posaunist, Pianist, Komponist und Dirigent, er ist Jazzmusiker, ein Meister der Improvisation und ebenso im Bereich der komponierten Musik und der Neuen Musik zu Hause. Von der kleinen Jazzband bis zum Symphonieorchester, von der Soloperformance bis zum multimedialen Musiktheater reicht die Spannweite von Christian Muthspiels künstlerischem Schaffen in der Zusammenarbeit mit unzähligen internationalen Klangkörpern und KünstlerInnen. Dem Festspielhaus St. Pölten ist der Allround-Musiker bereits seit Jahren durch seine Zusammenarbeit mit dem Tonkünstler-Orchester verbunden, die 2009 mit der Auftragskomposition „Pas de deux concertant“ ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte.

Als Artist in Residence der Saison 2011/2012 ist Christian Muthspiel mit drei Projekten im Festspielhaus vertreten, die kaum unterschiedlicher sein könnten und gerade deshalb typisch für ihn sind. Mit „Christian Muthspiel's Yodel Group“ greift er auf musikalische Erlebnisse seiner Kindheit zurück und übersetzt gemeinsam mit fünf internationalen Musikkollegen den traditionellen Jodler in eine zeitgenössische Jazzsprache. In der Reihe „Musik & Literatur“ tritt er in „für und mit ernst“ in einen Dialog mit Ernst Jandl und wird zum Soloperformer, der ein ganzes Orchester aus Instrumenten, Stimmen und Geräuschen steuert und zu einem sprühend-lebendigen Konzentrat seiner verschiedenen Musiksprachen verdichtet. In „Mozart im Morgenland“ schließlich tritt er als Dirigent ans Pult und vermittelt zwischen den musikalischen Welten des Oriental-Jazz-Ensembles FisFüz und des Tonkünstler-Orchesters. Viele Genres treffen gleichberechtigt aufeinander und erzeugen ein inspirierendes Spannungsfeld für drei außergewöhnliche Konzerte.

Auftritte und Projekte als Artist in Residence 2011/2012 im Festspielhaus St. Pölten:

Sa 05. November 2011 **Christian Muthspiel's Yodel Group**

Do 23. Februar 2012 **für und mit ernst**

Fr 11. Mai 2012 **Mozart im Morgenland**

Residenzen: Residenzorchester

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich ist als Residenzorchester eng mit dem Festspielhaus verbunden. Der Brückenschlag zwischen Tradition und neuen, unkonventionellen Programminhalten ist eines der Markenzeichen der Tonkünstler: Von Barock, Klassik und Romantik über World und Jazz bis hin zur Moderne – gute Musik kennt keine zeitlichen und geografischen Einschränkungen.

So wird das Orchester auch zu einem wichtigen Partner im Rahmen der beiden großen, genreübergreifenden Musik-Theater-Tanz-Produktionen des Hauses unter der Regie des Joachim Schloemers – „Abendempfindung“ zur Eröffnung der Saison 2011/2012 und „L'istante della luce“ zu deren Abschluss.

Bereits zur Tradition geworden sind die Abonnementzyklen des Orchesters: Im Abonnement „Tonkünstler Klassisch“ finden sich sowohl ausgewählte Meisterwerke des Orchesterrepertoires als auch seltener gespielte Kompositionen, die ein Wiederhören oder eine neue Begegnung wert sind. Auch die Programme des Orchesters im Abonnement „Tonkünstler Spezial“ sowie „Tonkünstler Spezial Mozart“ sind breit gefächert und stehen für Offenheit, Neugierde und die musikalische Vielfalt unserer Zeit.

Chefdirigent der Tonkünstler ist seit der Saison 2009/2010 **Andrés Orozco-Estrada**. Der charismatische Kolumbianer ist seit seinem aufsehenerregenden Debüt bei den Wiener Festwochen 2004 eng mit den Tonkünstlern verbunden. Im Festspielhaus dirigiert Orozco-Estrada eine Reihe von Konzerten im Abonnement „Tonkünstler Klassisch“ sowie ein Konzert des „Tonkünstler Spezial“-Zyklus‘.

Tanz

Selbst im Bereich Tanz beheimatet, ist dieses Genre für Joachim Schloemer ein sehr wichtiges Element der Programmgestaltung. Die Saison 2011/2012 bringt im Rahmen des Tanzprogramms einige neue Compagnien und KünstlerInnen nach St. Pölten, aber auch das eine oder andere altbekannte Gesicht kehrt ins Festspielhaus zurück.

Insgesamt acht Österreich-Premieren, Performances in der Box und die Genregrenzen Überschreitendes im Rahmen der Eigenproduktionen sowie eine „Tanz-Solo“-Reihe bilden ein erlesenes Programm für Kenner und Liebhaber.

Die brillante und charismatische Tänzerin **Sylvie Guillem** eröffnet die Tanzsaison im Festspielhaus. In „PUSH“ hat sie mit dem englischen Choreografen und Tänzer **Russell Maliphant** einen kongenialen Partner für ein außergewöhnliches vierteiliges Programm, das aus Solos und Duos dieser beiden großen Künstler besteht, gefunden.

Sidi Larbi Cherkaoui, Artist in Residence der vergangenen Saison, und die französische **Groupe & Compagnie Grenade** kehren nach ihren großen Erfolgen in den letzten Jahren mit neuen Produktionen zurück. **Sadler's Wells**, die Kreativschmiede der Londoner Tanzszene, präsentiert mit „Desh“ die neueste Kreation von **Akram Khan**, der ebenfalls wiederkehrt und in diesem Stück Choreograf und Solotänzer in Personalunion ist. Mit dem **Ballet National de Marseille** kommt eine der bedeutendsten Ballettcompagnien Europas nach St. Pölten und **Javier de Frutos** präsentiert eine Choreografie, basierend auf einem Märchen **Hans Christian Andersens** mit Musik der **Pet Shop Boys**.

Lutz Förster, über Jahrzehnte Mitglied in Pina Bauschs Wuppertaler Compagnie, lässt in einer One-Man-Performance seine Karriere als Tänzer Revue passieren. Und schließlich kehrt **Sylvie Guillem** nach St. Pölten zurück und ist an einem Abend in Choreografien von Mats Ek und William Forsythe zu erleben. **Maura Morales** und **Daniel Jaber** kommen mit Solo-Abenden und bieten begleitende Workshops an.

Musik

Der Bereich Musik bildet neben dem Tanz nach wie vor eine Hauptachse in der Programmstruktur des Festspielhaus St. Pölten, der sich durch das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, durch Gastspiele großer Orchester und Ensembles aus aller Welt und U-Musik-Konzerte sehr vielfältig gestaltet. Die Reihe „Musik & Literatur“ kommt in der Saison 2011/2012 neu hinzu und eröffnet neue Blickwinkel auf das Genre.

Mozart-Schwerpunkt

Wolfgang Amadeus Mozart erfährt im Rahmen der Saison 2011/2012 besondere Aufmerksamkeit. In zwei großen Musik-Theater-Tanz-Produktionen – „Abendempfindung“ und „L'istante della luce“ - beschäftigt sich **Joachim Schloemer** mit dem Genie Mozart und setzt gemeinsam mit den Tonkünstlern und brillanten SolistInnen selten gehörte Kompositionen Mozarts im Großen Saal des Festspielhauses in Szene.

In „Mozart und Cherubini“ begegnet Mozarts „Kleine g-moll Symphonie“ Cherubinis Requiem und in „Mozart im Morgenland“ gehen das ensemble **FisFüz** und Artist in Residence **Christian Muthspiel** gemeinsam mit den Tonkünstlern den Verbindungen der abendländischen Klassik mit der Musik des Orients auf den Grund. Mozart pur ist in einem Solorezital mit **Kristian Bezuidenhout** am Hammerklavier zu erleben.

Musik / Klassik

Tradition und Innovation sind die wichtigsten Triebfedern des **Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich**: Scheinbare Gegensätze, zwischen denen die musikalische Energie entsteht – ein klingender Funke, der bei jedem Konzert auf das Publikum überspringen und eine harmonische Spur hinterlassen kann. Es gehört zum Schönsten, diese Erfahrung immer wieder aufs Neue zu machen. Chefdirigent **Andrés Orozco-Estrada** und eine Reihe großartiger SolistInnen und Gastdirigenten entzünden mit den Tonkünstlern in den 12 Konzerten des zum Fixpunkt des Festspielhausprogramms gewordenen Zyklus „**Tonkünstler Klassisch**“ diesen Funken.

In der Reihe „**Tonkünstler Spezial**“ widmet sich das Orchester den außergewöhnlicheren musikalischen Projekten. Unter Anderem tauchen sie gemeinsam mit **Maria Bill** in die Welt der französischen Chansons ein oder treten in „**Le Sacre du Printemps**“ in einen experimentellen Dialog mit einer Tänzerin und einer dreidimensionalen Live-Animation. Auch die Konzerte im oben erwähnten Mozart-Schwerpunkt sind Teil des Tonkünstler Spezial bzw. des Tonkünstler Spezial Mozart Zyklus.

Darüber hinaus gastieren die **Wiener Philharmoniker**, das **Budapest Festival Orchestra** und das **Freiburger Barockorchester** gastieren, gemeinsam mit renommierten SolistInnen, in der Saison 2011/2012 am Festspielhaus St. Pölten. Mit **Hélène Grimaud** ist eine der bedeutendsten PianistInnen der Gegenwart gleich zwei Mal im Großen Saal zu erleben, in einem Kammerkonzert mit dem brillanten Cellisten **Clemens Hagen** und als Solistin mit den Wiener Philharmonikern. Dem Thema „**Originalklang**“ widmen sich im Rahmen der Spielzeit 2011/2012 fünf außergewöhnliche Konzerte. Namhafte SpezialistInnen für historische Aufführungspraxis präsentieren ein vielfältiges Programm vom Barock bis ins 19. Jahrhundert. Das Freiburger Barockorchester gastiert mit Johann Sebastian Bachs Orchestersuiten sowie mit Werken der Romantik, **Kristian Bezuidenhout** spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Hammerklavier, mit „Joshua“ bringt **Otto Kargl** eines der großen Oratorien Händels auf die Bühne des Festspielhauses und **Hans Jörg Mammel** und **Arthur Schoonderwoerd** kehren mit Schuberts Lied-Zyklus „Die Schöne Müllerin“ nach St. Pölten zurück.

Unterhaltungsmusik

Von A-capella-Gesang bis Electronics, von Pop bis Fado, vom Newcomer bis zum gestandenen Star, von international bis regional – all dies ist im Unterhaltungsmusik-Programm der Saison 2011/2012 vereint. Im Rahmen des Festivals Polifonica warten die **Flying Pickets** mit vokalem Pop der Sonderklasse auf, Shooting Star **Aşa** präsentiert ihr neues Album, Ausnahmekünstlerin **Laurie Anderson** gibt eine ihrer legendären Performances zum Besten und **Cristina Branco** schlägt eine Brücke zwischen Fado und Tango. Und das inzwischen schon zur Legende gewordene vorweihnachtliche **Bauchklang**-Ereignis ist natürlich auch dieses Jahr wieder ein Fixpunkt im Programm.

NEU: Musik & Literatur

Mit der Reihe „Musik & Literatur“ startet das Festspielhaus St. Pölten ein Programm mit einer ganz neuen Sparte. Namhafte SchauspielerInnen und Musiker widmen sich in musikalischen Lesungen und poetischen Konzerten DichterInnen wie Ernst Jandl, Gert Jonke, E.T.A. Hoffmann, Franz Kafka, Charles Baudelaire, Ingeborg Bachmann, Samuel Beckett und Thomas Bernhard. Sie bringen die Literatur in einen Dialog mit Musik der unterschiedlichsten Couleur, mit Jazz, Klassik und Avantgarde, und begeben sich in eine Sphäre zwischen klingenden Worten und sprechender Musik.

Festivals

Mittlerweile sind es vier Festivals, die im Spielplan des Festspielhaus St. Pölten ihren fixen Platz gefunden haben. Jedes ist einem spezifischen Thema gewidmet und ermöglicht den teilnehmenden KünstlerInnen sowie auch dem Publikum, in die diversen Facetten eines Genres, einer Instrumentengruppe oder einer Epoche der Musikgeschichte einzutauchen.

Festival Polifonica

Das Festival der Chöre und Stimmen ist nach seinem fulminanten Start in der letzten Saison aus dem Spielplan des Festspielhauses schon nicht mehr wegzudenken. Mit den **Wiener Sängerknaben**, dem **Chorus sine nomine**, dem finnischen Schreichor **Huutajat** und der **Wiener Singakademie** sind Chöre von internationalem Rang in St. Pölten zu Gast und präsentieren ein vielfältiges Programm vom Renaissance-Madrigal über Cherubinis Requiem bis zur Weltmusik. Die **Flying Pickets** sind Meister des A-capella-Gesangs und laden zu einem Abstecher in die Welt des Pop ein. Und **Hans Jörg Mammel** und **Arthur Schoonderwoerd** bringen mit Franz Schuberts Zyklus „Die Schöne Müllerin“ eines der schönsten Werke des deutschen Kunstlieds zur Aufführung. Vokalmusik in all ihren Facetten ist hier auf höchstem Niveau zu erleben!

Mozart und Cherubini

Tonkünstler-Orchester, Wiener Singakademie, Dmitri Jurowski
So 16. Oktober, 18.00 Uhr, Großer Saal

Choir on Fire II

Chor 50 plus, Jugendensemble der Dommusik St. Pölten u. a.
Mi 19. Oktober, 19.30 Uhr, Box

Imagine ...

Chorus sine nomine, Huutajat u. a.
Do 20. Oktober, 19.30 Uhr, Box

Wiener Sängerknaben

Fr 21. Oktober, 19.30 Uhr, Großer Saal

Flying Pickets

Sa 22. Oktober, 19.30 Uhr, Großer Saal

Die Schöne Müllerin

Hans Jörg Mammel, Arthur Schoonderwoerd
So 23. Oktober, 11.00 Uhr, Box

Festival Tastenmusik

Tasteninstrumente aller Art, gespielt von KünstlerInnen aus aller Welt, geben wieder fünf Tage lang den Ton im Festspielhaus an. Von Klassik bis Jazz, vom Akkordeon bis zum Hammerklavier und vom Konzertflügel bis zum Toy Piano, von Österreich bis Südafrika und von Israel bis Italien ist alles vertreten. Starpianistin **Hélène Grimaud** spielt mit Cellist Clemens Hagen Werke von Brahms bis Schostakowitsch, **Kristian Bezuidenhout** präsentiert ein erlesenes Mozart-Programm und die Duos **Tamar Halperin** und **Michael Wollny**, **Gianluigi Trovesi** und **Gianni Coscia** sowie **Isabel Ettenauer** und **Otto Lechner** haben Außergewöhnliches im Bereich des Jazz, der Avantgarde und der Weltmusik zu bieten.

Halperin/Wollny: Wunderkammer

Tamar Halperin, Michael Wollny
Mi 09. November, 19.30 Uhr, Bühne

Tastenpanther

SchülerInnen der Musikschule St. Pölten im SeniorInnenalter
Do 10. November, 17.30 Uhr, Box

Trovesi/Coscia: In cerca di cibo

Gianluigi Trovesi, Gianni Coscia
Do 10. November, 19.30 Uhr Bühne

Tastentiger

SchülerInnen der Musikschule St. Pölten im Alter von 5–10 Jahren
Fr 11. November, 16.30 Uhr, Box

Hélène Grimaud und Clemens Hagen

Fr 11. November, 19.30 Uhr, Großer Saal

Kristian Bezuidenhout

Sa 12. November, 19.30 Uhr, Großer Saal

Fifty broken promises

Isabel Ettenauer, Otto Lechner
So 13. November, 18.00 Uhr, Box

Festival Nox Illuminata

Exquisite Inszenierungen, exotische Ausstattung, atmosphärisches Licht und Musik von höchster Qualität – all das macht das ganz besondere Flair von Nox Illuminata aus. Bereits zum dritten Mal bringt **Ann Allen** ihr Festival nach St. Pölten und zaubert mit ihren internationalen Gästen im Festspielhaus ein vorweihnachtliches Fest für alle Sinne, in dem musikalische Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und verschiedenste Genres und Stile auf magische Weise zusammenfinden. Bossa Nova-Barock, Medieval Rock'n'Roll und Bach'sche Grooves stehen dieses Jahr unter anderem auf dem Programm.

Gaudete!

Ann Allen, Cecilia Colombo Arellano, I Fedeli u. a.
Do 01. Dezember, 19.30 Uhr, Bühne

Orfeo Negro

Ann Allen, Cecilia Colombo Arellano u. a.
Fr 02. Dezember, 19.30 Uhr, Bühne

Ballare e Danzare

Ann Allen, mediva:pure, mediva:plugged u. a.
Sa 03. Dezember, 19.30 Uhr, Bühne

The Groove of Bach

Ann Allen, Michelangelo Rinaldi u. a.
So 04. Dezember, 18.00 Uhr, Bühne

Festival Österreich TANZT

Zum dritten Mal in Folge wird das Festival Österreich TANZT von den beiden Kuratoren **Manfred Aichinger** und **Nikolaus Selimov** gestaltet. So viel sei verraten – auch in dieser Spielzeit, in der Österreich TANZT ganz unter dem Gesichtspunkt des Erinnerns steht, wird es Uraufführungen, viele Überraschungen und, neben bewährten Formaten, viel Neues geben. Selimov und Aichinger sind bekannt für ihren erweiterten Tanzbegriff und die intensive Begegnung mit dem Publikum – sei es in Form des ausgefeilten Vermittlungsprogramms für Jung und Alt, Laien und Profis oder bei den zahlreichen künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum. In Workshops, Weiterbildungsangeboten und Aufführungen an vier Festivaltagen wird den TeilnehmerInnen wie auch BesucherInnen ein kontrastreiches Programm geboten.

Österreich TANZT

Mi 06. bis Sa 09. Juni 2012

Das detaillierte Festivalprogramm erscheint im Frühjahr 2012.

Kulturvermittlung: den Dialog fördern

Die Kulturvermittlung im Festspielhaus St. Pölten beschränkt sich nicht auf tanz- und musikpädagogische Arbeit für und mit Schulklassen. Für alle, denen Kultur mehr ist als Bühnenprogramm, mehr als Berieselung und mehr als ein schöner Abend in angenehmer Gesellschaft, bieten sich im Festspielhaus vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme.

Die kostenlosen **Einführungsgespräche, KünstlerInnen-Talks, Publikumsgespräche** und **Schulworkshops**, sowie auch die **Familienvorstellungen** waren nur der Anfang für ein breit angelegtes Kulturvermittlungsprogramm, das bereits bei Jung und Alt Anklang gefunden hat. **Offene Projekte mit KünstlerInnen, Kunst im öffentlichen Raum, regelmäßige Tango- und Chorproben**, an die Veranstaltungen anknüpfende bzw. im Rahmen der diversen Festivals stattfindende **Workshops für alle Altersklassen und Niveaus** und **Vorbereitungen zu Konzerten oder Tanzaufführungen** sind fixer Bestandteil des Programms des Festspielhaus St. Pölten. Auch im Rahmen der Saison 2011/2012 gibt es eine Vielzahl spannender Projekte, bei denen sich das Publikum persönlich einbringen kann.

Club - Formate

Mit dem **Klub/60** gibt es im Oktober 2011 gleich zwei Angebote zur Teilnahme für die sogenannten „Nachberuflichen“. Menschen, die mitten im Leben stehen und ihren verdienten Ruhestand aktiv und kreativ gestalten wollen, haben die Möglichkeit, in Form von mehrtägigen Workshops in zwei verschiedene Kunstsparten einzutauchen. Die sensible Choreografin **Doris Uhlich**, die bereits für ihr Stück „und“ mit SeniorInnen gearbeitet hat, nimmt ihre neue Produktion „SPITZE“ zum Anlass, in St. Pölten mit älteren Menschen zu arbeiten. Gleich im Anschluss gibt es die Gelegenheit, mit **MusikerInnen aus der Region** in einem intensiven Workshop mit abschließender Aufführung beim Chorfestival ganz in das Genre Chorgesang einzutauchen. Eine bereichernde Erfahrung, die viele neue Kontakte zu Gleichgesinnten ermöglicht.

Der **Jugendklub/300** bietet vom 29. Oktober bis zum 01. November 300 Jugendlichen bereits zum dritten Mal Raum, ihr Talent und ihre kreativen Ideen in den unterschiedlichsten **Workshops** zu Themen wie Tanz und Bewegung, Musik, Schauspiel, Theater und Literatur, Medien und Bildende Kunst unter der Leitung von verschiedensten KünstlerInnen auszuleben. Alle Spielstätten, alle Ecken und Winkel des Festspielhauses und ausgewählte Partnerinstitutionen in St. Pölten beherbergen das kreative junge Treiben.

Und auch das Austausch-Projekt „**Strings Exchange**“ findet seine Fortsetzung. Die südafrikanischen jugendlichen StreicherInnen des **Hout Bay Music Projects** treffen auf das **Jugendsinfonieorchester Niederösterreich**. Während des Jugendklub/300 wird also auch kontinenteübergreifend geprobt und auf der großen Bühne musiziert.

Café Publik

Das von **Andi Fränzl** kuratierte **Café Publik** ist in den letzten beiden Jahren zu einer beliebten Begegnungsstätte künstlerisch-kreativer Veranstaltungen aller Art geworden. Bei kleinformatischen Konzerten, KünstlerInnengesprächen, wöchentlich stattfindenden Tango-Praktika und Chor-Abenden, Poetry Slams, Pecha Kucha-Nächten, Open Decks für DJ-Neulinge, Spieleabenden bis hin zu Literatur- und Filmvorträgen sind alle eingeladen, sich einzubringen.